

# Limmatspritzer wieder in Betrieb

*Im Rahmen des «Uno-Jahres des Süsswassers» 2003 führten fünf städtische Betriebe entlang der Limmat, Veranstaltungen zu diesem Thema durch und sorgten für Feststimmung rund um die Werdinsel.*

**Jean-Claude Goldschmid**

Am vergangenen Wochenende öffneten die Wasserversorgung, das EWZ-Kraftwerk Höngg sowie das Klärwerk und das Regenbecken von Entsorgung und Recycling anlässlich der «Wassertage Limmatwest» ihre Türen dem Publikum. Grün Stadt Zürich präsentierte, was um die Werdinsel alles so kreucht und fleucht, und der Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich demonstrierte seinerseits, wie Grund- und Trinkwasser vor wassergefährdenden Flüssigkeiten geschützt werden.

## **Auf dem Höngger Wehr**

Den symbolischen Startschuss zu den «Wassertagen Limmatwest» gab der Höngger FDP-Stadtrat Andres Türler mit der Wiederinbetriebnahme des «Limmatspritzers» auf dem Höngger Wehr. Nach einer dringend notwendigen Renovation spritzt der «Spritzer» zur Freude aller Beteiligten und der Bevölkerung nun wieder in alter Frische. Zusammen mit dem Wasserversorgungsdirektor der Stadt, Hans-Peter Klein, orientierte Türler darüber hinaus die Medien über die Bedeutung und das Ziel dieser Akti-

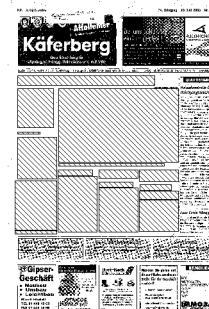
onstage.

## **Landschaftsentwicklungs-Konzept für den Limmatraum**

«Das Publikum wird an diesem Wochenende nicht nur Neues über das Wasser lernen oder Bekanntes auffrischen können», bemerkte Andres Türler dabei in seinen Ausführungen. «Man wird dieses vielseitige Element auch direkt erfahren und geniessen können.» Im übrigen sei das Limmataufer als Erholungsgebiet für ein modernes, trendiges Quartier Zürich West unabdingbar. Dafür sei allerdings nötig, dass die Stadt ein entsprechendes Landschaftsentwicklungs-Konzept zur Aufwertung dieser Region erarbeite. «Die ökologischen Interessen, etwa der Erhalt von Freiflächen und naturnahen Bereichen, dürfen im Limmatraum nicht länger hinter diejenigen der intensiven Nutzung zurückstehen», so das Fazit des Stadtrats.

## **Auch bei Rekordhitze nicht so schnell leer**

Hans-Peter Klein hielt seinerseits fest, dass man das Bedürfnis gehabt habe, neben dem doch eher «intellektuell» ausgerichteten Ausstellungsprojekt Wasserstadt Zürich auch eine festliche Veranstaltung für das breite Publikum anzubieten. Doch auch auf die Rekordhitze im Monat Juni kam Klein zu sprechen. «Zum Glück steht uns mit dem Zürichsee ein Rohwasser-Reservoir zur Verfügung, das auch bei einem Rekordverbrauch nicht so schnell leer wird», bemerkte er dazu. «So konnten wir auch in den heissesten



Tagen den Durst der Stadt Zürich sowie denjenigen unserer weiteren Vertragspartner restlos befriedigen.»

### **Wasserlehrpfad am unteren Limmatlauf**

Die «Wassertage Limmatwest» sind übrigens ein Bestandteil des übergeordneten Projekts Wasserstadt,

das in erster Linie auf die Zürcher Innenstadt ausgerichtet ist. Neben den aktuellen festlichen Anlässen planen die beteiligten Betriebe als bleibende Spur des Uno-Jahres des Süsswassers einen Wasserlehrpfad am unteren Limmatlauf.

Weitere Informationen über Zürichs Wasser erhält man im übrigen auch auf dem Internet unter [www.wvz.ch](http://www.wvz.ch).



**Stadtrat Andres Türler zusammen mit dem Wasserversorgungsdirektor der Stadt Hans-Peter Klein.**